



Im Showprogramm war auch der Start eines Tandemflugs mit Gleitschirm, der per Seilwinde auf Höhe gebracht wurde. Fotos: Becker

Kräftiger Beifall für jeden Piloten

Bärenpokal der Althofdrachen / Kleiner blauer Ballon markierte den Landepunkt / 19 Starter / Pool für Kinder

Von Horst F. Becker

Bad Herrenalb-Althof. Bei schönem Wetter genossen Besucher und Freunde der Althofdrachen am Wochenende den Wettstreit der Starr- und Flexflügler am Himmel über Althof und Bernbach um den Bärenpokal 2009.

Dem Ersten Vorsitzenden des rührigen Vereins war die Erleichterung anzusehen. Noch am Freitag beherrschten Gewitterstürme und Platzregen die Region. »Die Wetterbedingungen sind für die Piloten nicht ideal, wir werden jedoch die gestellten Aufgaben erfüllt sehen«, so Martin Weisenburger zu Beginn der diesjährigen Veranstaltung.

Vor den im Hintergrund sich stets neu bildenden, riesigen weißen Wolkenformationen am blauen Himmel ho-



Die Kleinen waren eher vom Wasser begeistert. Rechtes Bild: Auch eine Punktlandung sorgt für gute Noten.



Siegerehrung: hinten (von links): Klasse FAI I / (flexible Drachen) Horst Wittkuhn Platz drei, Sieger Roland Schmid und Peter Rosenberg, zweiter Platz - neben ihm Vorstand Martin Weisenburger. Vorne (von links): Klasse FAI V / (Starrflügler) Ralph Trenkle, Platz zwei und Gesamtsieger des Bärenpokal 2009, weiter Florian Kotschmann, Platz eins und Martin Hartig, Platz drei.

ben die farbigen Segel der Nurflügler gut sichtbar ab, sie sorgten für ein abwechslungsreiches Bild. Per Lautsprecher kommentierte der Vorsitzen-

de die einzelnen Manöver und lenkte dabei das Augenmerk zum Beispiel auf zwei Drachen, die unter einer etwas dunkleren Wolke innerhalb kürzester Zeit enorm an Höhe gewannen. »Die starke Thermik lässt Steiggeschwindigkeiten von fünf bis acht Metern pro Sekunde zu«, erklärte Weisenburger.

Inzwischen wurde bei den Wettbewerben in zwei Klassen geflogen. Bei den flexiblen Drachen handelt es sich um Konstruktionen, die bei jeder Nutzung, wie aus einem Baukasten, immer wieder erst montiert werden. Sie sind leichter und fliegen ihrer Bauart entsprechend langsamer. Die Starrflügler verfügen über eine feste Konstruktion der Tragflächen, deren auch nach

unten ausgebildetes Profil wesentlich höhere Geschwindigkeiten erlauben, aber auch erfordern.

So sind die Drachen sehr unterschiedlich in ihrem Flugverhalten. Während die Piloten der erstgenannten Fluggeräte vom Startplatz am Tannschach insgesamt drei Mal die Strecke zum südlich etwa 2000 Meter entfernten Bernstein zurücklegen mussten, flogen die Starrflügler auch einmal zum Malberg in südwestlicher Richtung.

Alle Flugdaten werden inzwischen elektronisch erfasst und ausgewertet.

Zusätzliche Punkte können die Piloten bei der Landung machen. Ein kleiner Ballon markiert die Stelle, wo möglichst exakt der Boden berührt

werden soll. Dass es nicht so leicht ist, die Zielmarkierung zu treffen, konnten die vielen Hundert Gäste immer wieder sehen. Dennoch gab es für jeden rückkehrenden Piloten kräftigen Beifall.

Mit einem besonderen Kinderprogramm erfreute der Veranstalter bereits in den vergangenen Jahren schon die Kleinsten.

Die hohen Temperaturen brachten den Verein in diesem Jahr zusätzlich auf die Idee, einen Pool aufzustellen der für die Kids zur großen Attraktion wurde.

Etwa um 18 Uhr standen am Sonntagabend die Sieger des Wettstreites fest und wurden neben den Pokalen vom zahlreichen Publikum mit viel Beifall belohnt.

Dritte Etappe des Westweges

Dobel. Wie der Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Dobel, mitteilt, steht am 11. Juli die dritte Etappe des Westweges von Forbach nach Sand auf ihrem Programm. »Dazu wollen wir zwei Wandergruppen bilden. Gruppe eins trifft sich um 8 Uhr auf dem Parkplatz am Kurhaus. Mit eigenem Pkw (Fahrgemeinschaft) geht es nach Bad Herrenalb, von dort mit Bus und Bahn nach Forbach.« Die Wanderung nach Sand erstreckt sich über 14 Kilometer und hat eine Höhendifferenz von 700 Metern. Die Wanderzeit wird mit circa fünf Stunden angegeben. Gruppe zwei trifft sich um 10 Uhr am Kurhausparkplatz und fährt nach Bad Herrenalb sowie mit dem Bus über Gernsbach, Baden-Baden bis nach Sand. Ab hier geht es in etwa zweieinhalb Stunden, bei einem Höhenunterschied von 270 Meter, zur »Badener Höhe« und zurück.

In der »Bergwaldhütte« in Sand treffen sich dann alle Wanderer »zur gemütlichen Einkehr«. Gäste sind wie immer willkommen. Rückkehr ist gegen 18.30 Uhr.

Unbekannte zünden Krad an

Karlsruhe. Vermutlich auf Brandstiftung zurückzuführen war laut Polizei das Feuer an einem Leichtkraftrad in der Nikolaus-Lenau-Straße in der Nacht zum Montag. Kurz vor Mitternacht stellte der Besitzer des Zweirades fest, dass es in Flammen stand. Mithilfe eines Feuerlöschers konnten Anwohner den Brand rasch löschen, trotzdem war vorzichtshalber auch die Freiwillige Feuerwehr Rüppurr an den Brandort geeilt.

BAD HERRENALB

► **Musikverein Bad Herrenalb-Gaistal:** ab 20.30 Uhr Probe im Probenraum (Weg zum Rotenbächle 30).

► **Trachtengruppe:** von 20 bis 22.30 Uhr Probe in der Turnhalle im Kloster.

► **Stadtseniorenrat:** ab 17 Uhr neuer PC-Kurs im »Alten Kurbad«. Infos und Anmeldung unter 07083/51348 oder www.stadtseniorenrat.de.

► **Boule:** ab 10.30 und ab 14 Uhr auf der Schweizerwiese.

► **Vollmondnacht:** ab 20 Uhr mit Live-Musik mit Jörg Fassl in der Siebentäler Therme.

► **Skizunft:** von 19 bis 20 Uhr Volleyball-Jugendgruppe.

► **Anonyme Alkoholiker:** ab 19 Uhr Treffen im evangelischen Gemeindehaus, Untergeschoss im Kloster.

NEUSATZ/ROTENSOL

► **Badminton-Sportfreunde Neusatz:** von 20 bis 22.30 Uhr Training für Aktive und Hobbysportler.

► **Skiverein Neusatz/Rotensol:** ab 18 Uhr Walkingtreff an der Neusatz Pfütze.

DOBEL

► **TSV:** von 15 bis 16 Uhr Vorschulturnen Mädchen, von 16 bis 17 Uhr Vorschulturnen Buben, von 17.15 bis 18.15 Uhr und von 18.30 bis 19.30 Uhr Aqua-Fitness im Parkhallenbad, von 18 bis 19.30 Uhr Vorbereitungszeit Wettkampf, von 19.30 bis 21 Uhr »Fit und Gesund«.

WIR GRATULIEREN

► **BAD WILDBAD.** Giuseppe Mair, Waldstraße 1, 78 Jahre.

► **ENZKLÖSTERLE.** Manfred Kirn, Am Sonnenhang 1, 73 Jahre.

► **SCHÖMBERG.** Lore Schucker, Liebenzeller Straße 59/3, 80 Jahre. Ruth Rentzschler, Poststraße 11, 74 Jahre.

Tanzende »Nymphen« sind dabei

Heute Abend wird »Fahr mal hin« ausgestrahlt / Entlang der Alb

Bad Herrenalb. »Fahr mal hin« heißt es heute Abend im SWR-Fernsehen. Der Film von Ana Rios geht von 22 bis bis 22.30 Uhr. Dreharbeiten fanden auch auf dem Bad Herrenalber Quellenerlebnispfad statt (wir berichteten).

Nymphen, Kröten und Magie - Am Fluß Alb nach Karlsruhe. Entlang der Alb trifft man auf ungewöhnliche Wesen und vom Aussterben bedrohte Tiere, heißt es in der Ankündigung. Dazu zählen zum Beispiel die Quellnymphen, grüne Flussjungfern oder auch die Exmoorponys. Der Fluss entspringt bei Bad Herrenalb und fließt über Ettlingen und Karlsruhe in den Rhein. Die filmische Reise beginnt bei den tanzenden »Nymphen« von Herrenalb, die die Alb gleichermaßen bezaubern und behüten. Das Naturschutzgebiet Albtal wirkt an manchen Stellen wie ein

verwunschener Märchenwald. »Wen wundert's da, dass der bekannte Magier Simon Pierre, der als Kind oft an der Alb spielte, hier oft inspiriert wurde und wird?« An der Alb liegen die Ursprünge der Industrialisierung des Albtal. Das älteste erhaltene Gebäude in Ettlingen ist das Römerbad unter der Sankt Martinskirche, das die Römer schon mit Wasser aus der Alb betrieben. In dem ältesten Gebäude von Ettlingen lassen sich 2000 Jahre Stadtgeschichte ablesen. Geradezu prophetisch ist dagegen das moderne Deckengemälde des zeitgenössischen Malers Emil Wachter. Zwei Flugzeuge fliegen in zwei Hochhäuser. Das Werk vollendete der Künstler 13 Jahre vor dem Unglück im World Trade Center in New York. »Was mag Wachter wohl gesehen oder geahnt haben, oder war dies nur schie-

rer Zufall? Für einen Traumforscher wäre dies bestimmt ein spannendes Sujet.«

Das Exmoorpony ist eine vom Aussterben bedrohte Pferderasse. Carsten Weber vom Birkenhof beweidet mit einer kleinen Herde die Salmenwiesen an der Alb im Karlsruher Stadtteil Rüppurr. Auf derselben Wiese gehen Kinder im Frühjahr mit Johannes Niederstraßer vom Umweltamt auf die Suche nach Kreuzkröten. Das ist ein Abenteuer der besonderen Art. Die Libellenart Grüne Flussjungfer ist auch vom Aussterben bedroht, aber an der Alb in Karlsruhe wegen des sandigen Grundes und des relativ sauberen Wassers massenweise vorhanden. In der Rheinebene durch die Großstadt fließt die Alb breit und langsam. Nicht nur an der Günther-Klotz-Anlage ist der Fluss für die Karlsruher



Dreharbeiten gab es auch am Quellenerlebnispfad.

ein wichtiger Erholungsraum. Viele Stellen, die man in den 1960-er und 1970-er Jahren begradigt hatte, wurden in den vergangenen Jahren renaturiert. Barbara Jäger und OMI Riesterer sind zwei von sechs Künstlern, die im offenen Kunstatelier »Neue Schule« in einer ehemaligen Wäscherei im Stadtteil Bulach arbeiten. Diese lag an der Alb, bis die Südtangente gebaut und der Fluss verlegt wurde. Das Künstler-Ehepaar paddelt

leidenschaftlich gern, und in der Alb können sie das bis zu ihrem Wohnort in Daxlanden. Ihr Stammlokal ist das Gasthaus Krone von Daxlanden, in dem früher, als in Karlsruhe noch der Bambi verliehen wurde, Stars wie Sophia Loren und Gregory Peck aßen. So kam die Krone zu neuer Kennung, die Künstlerkneipe. Hier kann man sich auf eine Zeitreise durch die Karlsruher Kunstgeschichte begeben.